

Kartenvorverkauf

Theaterfreunde wagen den „Gipfelsturm“

TANNHEIM (sz) - Die Tannheimer Theaterfreunde spielen in dieser Saison das dreikaktige Lustspiel „Gipfelsturm“. Der Kartenvorverkauf startet am Montag, 16. November, um 8.30 Uhr in den Geschäftsräumen der Raiffeisenbank Illertal/Zweigstelle Tannheim.

Die neue Theatersaison der Tannheimer Theaterfreunde mit der Komödie von Jürgen Schuster mit dem Titel „Gipfelsturm“ beginnt am Samstag, 28. November. Nachmittags um 14 Uhr ist Kinder- und Seniorenvorstellung, abends ab 20 Uhr folgt die offizielle.

Die Tradition fortführend, wird der Erlös der Premiere einer „guten Sache“ gespendet. In diesem Jahr entschied sich der Vorstand der Tannheimer Theaterfreunde wieder für das örtliche Ferienprogramm.

Weitere Termine: Sonntag, 29. November, um 18 Uhr, Samstag, 5. Dezember, um 20 Uhr und Sonntag, 6. Dezember, um 18 Uhr, jeweils mit Barbetrieb. Vor jeder Abendvorstellung nehmen alle besetzten Tische an einer Verlosung teil.

Polizeibericht

Zeuge gibt Hinweise auf Promillefahrer

KIRCHDORF (sz) - Ein 57-jähriger Autofahrer ist am Dienstag in Kirchdorf erst einem Zeugen und dann einer Polizeistreife aufgefallen. Der Mann war gegen 11.15 Uhr im Schnecken tempo und per Schlangenlinien durch den Ort gefahren und hatte in Rathausnähe angehalten. Einem Zeugen war dies aufgefallen und die verständigte Polizei traf den Mann in Rathausnähe an. Bei der Überprüfung stellte sich eine deutliche Alkoholeinwirkung heraus. Laut einem Test lag der Wert über 1,1 Promille und der 57-Jährige war als absolut fahruntauglich einzustufen. Erste Folgen, so teilt die Polizei abschließend mit, waren eine Blutentnahme sowie die Beschlagnahme des Führerscheins. Auf den Mann kommt ein Strafverfahren zu.

Vortrag

Claretiner erläutert die zehn Gebote

DETTINGEN (sz) - Pater Gerd Steinwand, Claretiner und Jugendseelsorger aus Weißenhorn, referiert im Auftrag der katholischen Kirchengemeinde am Dienstag, 17. November, um 20 Uhr im Dettinger Bürgersaal über die Zehn Gebote. Eintritt: drei Euro. Die Zehn Gebote sind gedacht als Wegmarken für Menschen. Es geht um die Lust, Gottes Wegweisungen für die jeweilige Lebenssituation zu konkretisieren. Dazu müssen die Gebote immer wieder in jede Zeit neu hinein buchstabiert werden.

Kurz und aktuell

Aus der bayerischen Nachbarschaft

Auch Memmingen gedenkt Schiller

MEMMINGEN (sz) - Vor 250 Jahren, am 11. November 1759, wurde Friedrich Schiller in Marbach am Neckar geboren. Das ist allemal ein Anlass, den Mann, den die Deutschen zu Zeiten als ihren größten Dichter schätzten, auch bei uns mit einer musikalisch-literarischen Soiree zu feiern. Als exemplarischer Liebeslyriker ist der schwäbische Dichterstern der Leidenschaften zwar nicht in Erscheinung getreten. Aber neben „seiner Lotte“, die er am 22. Februar 1790 ehelichte und die ihm vier Kinder schenkte, gab es durchaus noch andere Frauen in Schillers Leben. Mit ihnen will der Abend in der MEWO Kunsthalle am 21. November ab 19 Uhr bekannt und vertraut machen. Eintritt 15 Euro auf allen Plätzen. Vorverkauf zu den MEWO-Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr unter Telefon 08331/850-771.

Kuhhauser Fasnet



„So ein Zirkus“: Präse „Jochen, der Kantige“ sucht das Prinzenpaar fast bis zur letzten Minute

OCHSENHAUSEN (häm) - Mit einigen Besonderheiten wartet die neue Kampagne auf, die das ganz kurze Motto „So ein Zirkus“ hat: Kuhhausens Präse „Jochen, der Kantige“ verkündete gestern Abend den Narren auf dem Marktplatz, dass die Suche nach dem neuen Prinzenpaar erst am Samstagabend von Erfolg gekrönt war: Die Nachfolge des scheidenden Prinzenpaares Silke Maigler und Marc Schirmer treten Anja I. (Kupfahl) sowie Markus I. (Birkhofer) an, der sich bekanntlich mit seiner „Offensive Oberschwaben“ im Juni nur einen Tag über den Ratssitz freuen durfte. Doch die Prinzenzehr übertrifft, so bekannte er im SZ-

Gespräch, natürlich alles. Dies habe er dann auch seinem Memminger Chef verknickert, der nach eingereichtem närrischen Urlaubsplan sein Plazet mit den Worten gab: „Dös schaukeln wir schon irgendwie“. Ehe Zunftmeister Hubert Lachenmaier die Maskentaufe der neuen Roale und Rankenweible mit eiskaltem Brunnenwasser vornahm, teilte „Jogge“ Müller dem Narrenvolk noch mit, das „Hula“ und „Lude“ Zwerger in elf Tagen in Stuttgart den höchsten LWK-Orden zum „Hirschen vom goldenen Vlies“ erhalten werden. Klar, dass auch darauf in der anschließenden „Roale-Disco“ kräftig angestoßen wurde. SZ-Foto: Hänssle

Bürgermedaille für ein Ochsenhauser „Eigengewächs“

Ernst Leitritz zeigt sich dankbar und stolz

OCHSENHAUSEN - Bürgermeister Andreas Denzel hat in einer kleinen Feierstunde, die vom Kammerorchester Ochsenhausen umrahmt wurde, Ernst Leitritz mit der Bürgermedaille ausgezeichnet. Das Foyer des Ochsenhauser Rathauses konnte die Zahl derer, die dabei sein wollten, kaum fassen.

Von unserem Mitarbeiter Hans-Jörg Reiff

Vor 30 Jahren, so das Stadtoberhaupt, sei die Bürgermedaille gestiftet und bisher nur elfmal verliehen worden. Es handle sich also um eine hochwertige Auszeichnung, die gleich nach dem Ehrenbürgerrecht komme, erklärte Denzel. Zudem sei es eine ausgesprochen „geschichtsträchtige Ehrung“, denn die Medaille zeigt eine Nachbildung des ältesten bekannten Siegels des Priorats Ochsenhausen von 1283.

„Die Demokratie ist nicht bedroht von zu vielen Extremisten, sondern von zu wenig Demokraten“, meinte Bürgermeister Denzel in der Feierstunde im Beisein von drei weiteren Trägern der Bürgermedaille. „Ernst Leitritz hat sich als aufrechter Demokrat immer eingebracht und stets für das Gemeinwohl engagiert.“ Als „Ochsenhauser Eigengewächs“ des Jahres 1939 – auch die Familie war fast vollständig gekommen – habe er schon in jungen Jahren die Klosterapotheke übernommen und mit großem Engagement erfolgreich geführt.

Ernst Leitritz wurde mit knapp 40 Jahren 1979 in den Gemeinderat gewählt und war beim Ausscheiden 2009 der dienstälteste Stadtrat; von 1999 bis 2009 zweiter stellvertretender Bürgermeister. Beide Ämter, so der Bürgermeister, habe er mit der ganzen Kraft seiner Persönlichkeit ausgefüllt und dabei Maßstäbe gesetzt:



Bürgermeister Andreas Denzel überreichte dem langjährigen Bürgermeister-Stellvertreter Ernst Leitritz (r.) die Bürgermedaille. Vielfach bedankte sich der Geehrte bei seinen Mitsprechern im Rat und der Verwaltung. SZ-Foto: Reiff

„Wir werden Deine Persönlichkeit und Deine Kompetenz vermissen.“

„Verdienste geschaffen“

Neben seinem politischen Amt führte Ernst Leitritz zehn Jahre lang den Gewerbeverein und initiierte die großen Gewerbebeschauen von 1993 und 1999. Zudem ist er ein „Zugpferd“ der Bürgervereine „OX-21“ und der Bürgerstiftung sowie Aufsichtsrat bei der Volksbank und im Hobby leidenschaftlicher Jäger. Denzels Fazit: „Ernst Leitritz hat sich bleibende Verdienste um Ochsenhausen geschaffen.“

Allerdings, berichtete Denzel, sei er bei seinen Recherchen auch auf einen dunklen Fleck gestoßen. Da gebe es einen Vermerk des Bademeisters in

den Akten des Ziegelweihers. Der „junge Leitritz“ habe Schuhe in die Kabine der Mädchen geschmissen, doch habe man mangels Vornamen dem Übeltäter nichts nachweisen können. Ernst Leitritz bewies im Anschluss, dass ihm eine lausbübbische Ader geblieben ist: „Ich gestehe! Ich freue mich heute noch und würde es wieder machen.“ Damit war auch dieser überhängige Rechtsfall geklärt...

Politikeinstieg erfolgte mit Elan

Er sei zunächst 1979 über seine für ihn überraschende Wahl fast erschrocken, berichtete Leitritz, habe sich dann mit Elan in die Kommunalpolitik gestürzt. Doch bald habe er gemerkt, dass man tragfähige Mehrheiten brau-

che und dazu der Brückenschlag über die Fraktionsgrenzen notwendig sei. Er freute sich, sagte er, dass er mit beiden Bürgermeistern, mit deren Namen der Aufstieg der Stadt verknüpft sei, gute Kontakte gehabt habe. Ochsenhausen sei in dieser Zeit, und er belegte dies mit Beispielen, „städtischer“ geworden.

Ernst Leitritz bedankte sich bei der Verwaltung und bei den Ratskollegen über die gute Zusammenarbeit: „Ich bin dankbar und stolz, dass ich daran mitarbeiten durfte.“ Für die anstehenden Aufgaben – Schulfragen, soziale Aufgaben, Energiefragen, B 312 – wünsche Ernst Leitritz vor allem dem Bürgermeister und seiner Familie Kraft und Gesundheit und stimmte dann kräftig in das gemeinsam gesungene Ochsenhausen-Lied mit ein.

Krippenspiel

Kinderkirchenteam sucht Mitwirkende

EROLZHEIM (häm) - Das Kinderkirchenteam der evangelischen Kirche Erolzheim/Rot unter Pfarrerin Dorothee Sauer plant wieder ein Krippenspiel. Die „Gute Nachricht aus Bethlehem“ wird am Mittwoch, 23. Dezember, 16 Uhr beim Gottesdienst im Erolzheimer Seniorenzentrum sowie am Heiligabend im Gottesdienst in der Erolzheimer Diasporakirche aufgeführt.

Dazu sucht das Kinderkirchenteam junge Darsteller, die Lust und Spaß daran haben, am Krippenspiel mitzuwirken. Es wird einen Reporter und einen Fernsehsprecher geben, natürlich Maria und Josef und viele weitere Rollen werden vergeben. Wie Pfarrerin Ströhle auf SZ-Nachfrage mitteilt, war das Echo bei Kindern in den vergangenen fünf Jahren, in denen ein Krippenspiel einstudiert wurde, stets groß.

Probetermine für das Krippenspiel in der Diasporakirche Erolzheim: Freitag, 20. November, ist von 16 bis 17 Uhr Rollenvergabe. Vier einstündige Probetermine freitags folgen dann am 27. November, 4. und 11. Dezember, jeweils ab 16 Uhr sowie eine eineinhalbstündige Hauptprobe am 18. Dezember, ab 16 Uhr.

Wer Lust hat, beim Krippenspiel mitzumachen, kann sich bis Mittwoch, 18. November, im Pfarramt anmelden, Telefon 08395/9369380 oder per E-Mail: pfarramt@kirche-erolzheim-rot.de.

Kreisel an der B 312

Kreisverkehr soll bald fertig sein

OCHSENHAUSEN (sz) - Die Bauarbeiten am Kreisverkehr an der Bundesstraße 312 in Ochsenhausen gehen allmählich dem Ende entgegen. Wie das Stadtbauamt mitteilt, wird im Laufe der nächsten Woche asphaltiert. Voraussetzung dafür sei allerdings, dass das Wetter mitmache: Es darf weder regnen noch Minusgrade haben. Durch die Asphaltierungsarbeiten kann die Zufahrt zu den angrenzenden Grundstücken kurzfristig behindert sein.

Kurz berichtet

Kolping schenkt Fair-Kaffee aus Ochsenhausen

OCHSENHAUSEN (sz) - Die Kolpingfamilie Ochsenhausen schenkt heute, Donnerstag, beim Lebensmittelgeschäft Utz in Ochsenhausen während der Öffnungszeiten kostenloses TransFair-Kaffee der Marke Tatico (Kolping-Kaffee) aus. Für Kolping ist es wichtig, benachteiligten Menschen Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen. Deshalb wurde 1995 in Zusammenarbeit mit dem Kolpingwerk Mexiko ein Projekt im Chiapas-Hochland gestartet, bei dem sich zwischenzeitlich 116 Indio-Familien zu einer Kooperativen zusammengeschlossen haben und Kaffee unter „Bio“- und „Transfair“-Bedingungen anbauen.

Infos zum Kreismusikfest

BERKHEIM (sz) - Der Musikverein Berkheim informiert morgen, Freitag, in der Turn- und Festhalle die Berkeheimer Bürgerschaft über den Planungsstand des nahenden Kreismusikfestes 2010. Die Bürger erfahren dabei, wie sie sich als Helfer bei dieser Mammutveranstaltung einbringen können oder in welcher Form eine Teilnahme am Festumzug möglich ist.

Kabaretttrio kommt eher

AITRACH (sz) - Der ursprünglich für Mittwoch, 18. November, vorgesehene Auftritt des Wittenberger Kabaretttrios „Brett‘l Keller“ bei der Volkshochschule Aitrach findet bereits einen Tag früher, am Dienstag, 17. November, statt. Die Aufführung mit den Kabarettisten Andrea Schilling, Karin Hoßfeld und Kersten Liebold beginnt um 20 Uhr im Versammlungsraum der Festhalle Aitrach.

Zahnpflege bei Pflegebedürftigen

EROLZHEIM (sz) - Der Gesprächskreis pflegende Angehörige Illertal trifft sich heute, Donnerstag, von 14 bis 16 Uhr im Seniorenzentrum Erolzheim, Leutkircher Straße 1/1. Udo Grosse, Zahnarzt in Ochsenhausen, informiert über die Bedeutung der Zahnpflege bei pflegebedürftigen Menschen. Für Angehörige ist es oft eine besondere Herausforderung, das Familienmitglied bei der Zahnpflege zu unterstützen, oder sei es, dass Zahnersatz gereicht werden muss. Diese Themen spricht Grosse an und gibt praktische Hinweise.

Oberstetter Laienschießen



Oberstettens Oberschützenmeisterin Klara Berger (l.) posiert mit den Einzelsiegern des Laienschießens. Zweite von rechts ist Maria Haug, älteste Teilnehmerin und treffsicherste Seniorin. Foto: M. Losert

Klara Berger ehrt die Besten

OBERSTETTEN (sz) - Der Schützenverein hat sich über über eine Beteiligung von 428 Teilnehmern in 46 Mannschaften beim Laienschießen sehr zufrieden gezeigt. Im Rahmen des traditionsreichen Gockelschießens und -würfels nahmen Oberschützenmeisterin Klara Berger mit Sportleiter Hartmut Losert nun die Ehrungen vor.

Zuerst erhielten bei der Auszeichnung im Oberstetter Sportheim die hinteren Mannschaftsplätze von Klara Berger und Hartmut Losert ihre Urkunden und als Trostpreis eine Flasche Wein. Im Anschluss wurde dann die Seniorin Maria Haug als die beste Dame und älteste Teilnehmerin des Wettbewerbs geehrt.

Spannend wurde es, als die Ehrenscheibe und die Pokale für die besten Schützen vergeben wurden. Die Scheibe gewann mit einem sehr guten 9,6 Teiler Robert Kutter. Die besten Einzelschützen waren Gerhard Wild mit 91 Ringen, gefolgt von Harald Breimaier mit 86 Ringen und Andreas Müller mit 85 Ringen. Sie und weitere sieben Teilnehmer erhielten schöne Pokale überreicht.

Treffsicherste Mannschaft beim Oberstetter Laienschießen waren in diesem Jahr erneut die ortsansässigen Motorfreunde Geier mit einem Gesamtergebnis von 392 Ringen, dicht gefolgt von „Reiterstübli Rottum“ und „Profis in Entwicklung“. Alle drei Teams durften sich ihre Preise selbst aussuchen.